Pfandbriefschuld: M. 512 772 zu 4%, aufgenommen beim Berliner Pfandbriefinstitut.

Hypotheken: M. 60 000 u. 75 000 zu 5%, zu II. Stelle eingetr.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. Sonderrücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst., bis 4% Div., vom Rest 7½% Tant. an A.-R., Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Grundstück 263 646, Fabrikgebäude 704 914, Wohngebäude 134 227, Fabrik- u. Betriebs-Einricht. 362 948, Werkzeugmasch. 179 990, Werkzeug-u. Lehren 30 000, Allg. Invent. 1, Modelle 1, Patente u. Gebrauchsmuster 1, Kassa 1641, vorausbez. Feuerversich. 4856, Debit. 725 670, Rohmaterial, halbf. u. in Arbeit befindliche Waren 1 382 673, fert. Waren 722 493. — Passiva: A.-K. 2 500 000, R.-F. 196 715 (Rüchl. 50 000), Spez.-R.-F. 100 000, Verfüg.-F. 5000, Pfandbrief-Schulden 512 772, Hypoth. 135 000, Kredit. 819 008, unerhob. Div. 225, Talonsteuer-Res. 2500, Div. 187 500, Tant. an Vorst. 21 562, do. an A.-R. 8127, Grat. 13 000, Vortrag 11 653. Sa. M. 4 513 066.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zs. 28 728, Handl.-Unk. 286 303, Abschreib. 139 057, Reingewinn 294 343. — Kredit: Vortrag 11 914, Miete 7034, Fabrikat.-Gewinn 729 485. Sa. M. 748 433.

Kurs Ende 1909—1911: 127,80, 134,90, 128%. Die Aktien Nr. 1—2000 wurden Ende Juni 1909 von der Deutschen Bank an der Berliner Börse eingeführt. Erster Kurs am 3./7. 1909: 128%.

Dividenden 1899—1911: 0, 0, 0, 0, 0, 4, 6½, 6½, 7, 7, 7, 7½, 7½%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Ing. Dr. Paul Meyer, Dr.-Ing. Georg J. Meyer.

Prokuristen: E. Bardtke, D. Bercovitz, Max Hoffmann.

Aufsichtsrat: (6) Vors. Dir. Dr. jur. Walther Waldschmidt, Stellv. Justizrat Isidor Cohn I., Handelsrichter Isidor Meyer, Ing. Heinr. Malss, Komm.-Rat C. Flohr, Bankier Oskar Nelke, Berlin. **Zahlstellen:** Berlin: Ges.-Kasse, Deutsche Bank. *

Julius Pintsch, Aktiengesellschaft Berlin,

O. 27, Andreasstrasse 71/73.

Zweigniederlassungen in Frankfurt a. M., Fürstenwalde, Dresden, Breslau u. Utrecht.

Gegründet: Am 25./3. 1907 mit Wirkung ab 1./1. 1906; eingetr. 25./4. 1907. **Gründer:** Die offene Handels-Ges. i. F. Julius Pintsch in Berlin, die offene Handels-Ges. i. F. Glühlampenfabrik Gebr. Pintsch in Fürstenwalde (Spree), die offene Handels-Ges. i. F. Gas-Apparate- und Maschinenfabrik Gebr. Pintsch in Frankfurt am Main (Bockenheim), Fabrikbes. Albert Pintsch, Fabrikbes. Felix Schulze in Berlin. Auf das Grundkapital brachten in die neue Akt.-Ges. ein die 3 offenen Handelsgesellschaften Julius Pintsch, Glühlampenfabrik Gebr. Pintsch, Gas-Apparate- und Maschinen-Fabrik Gebr. Pintsch die sämtlichen unter diesen Firmen zu Berlin, Fürstenwalde, Frankfurt a. M., Breslau, Dresden und Utrecht betriebenen Fabrikunternehmungen und Handelsgeschäfte mit den Firmenrechten und sämtlichen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten nach den auf den 31./12. 1905 gezogenen Bilanzen; im einzelnen die Grundstücke und Gebäude: Berlin, Andreas-Strasse 72/73 und 71, Breslauerstr. 25a, 28 und 29; Fürstenwalde: Fürstenwalder Apparatefabrik und Glühlampenfabrik; Dresden: Seminarstr. 15; Breslau: Friedrich Wilhelmstr. 93; Frankfurt a. M.-Bockenheim: Königstr. 69/71 und Stierstadt, Homburg; Utrecht in Holland: Kroezelaan Kad., ferner die Maschinen, Modelle, Patente, Vorräte, und zwar Rohmaterialien, Halb- und Fertigfabrikate Vorräte an Brennmaterialien, ferner Beteiligungen, und zwar von Julius Pintsch an der Firma Julius Pintsch in Wien, einschliesslich der Aufwendungen für den Bau verschiedener österreichischer Eisenbahn-Ölgasanstalten, von Julius Pintsch an Julius Pintsch & Co. in St. Petersburg, inzwischen eingebracht in die Akt.-Ges. Kurt Siegel in St. Petersburg gegen Übernahme von Aktien, am Syndikat Deutscher Glühlampenfabriken G. m. b. H., von Julius Pintsch an der Dänischen Aktieselskabet Skand-Gasvaerks Comp. Kopenhagen, ferner von Richard, Oskar, Julius und Albert Pintsch an der Kuzels-Wien, Wolfram Glühlampen-Patent-Verwertungsgemeinschaft, ferner ausstehende Forderungen im Betrage von M. 4 528 038, Wechsel im Betrage von M. 122 533, ferner Kautionsseffekten von M. 267 366, bare Kasse mit M. 46 805. Der Gesamtwert dieser Sacheinlage beträgt M. 20 533 910 festgesetzt. An Schulden wurden in Anrechnung hierauf übernommen: Geschäftsschulden von zus. M. 1 199 451. Hypoth. mit zus. M. 339 260, insgesamt Schulden M. 1 538 712, sodass als Wert der Einlage verblieben M. 18 995 198. Als Entgelt für diese Sacheinlage erhielten die 4 Gesellschafter der 3 einbringenden Gesellschaften M. 17 268 000 in Aktien zum Kurse von 110% und M. 398 bar. In der erwähnten Übernahmebilanz erscheinen M. 4 825 900 Grund- und Gebäude (Taxwert M. 6 677 913), Maschinen, Utensilien und Werkzeuge werden mit M. 2070021 (Taxen: M. 4 475 711), Pferde und Wagen M. 2, Modelle mit M. 1, Patente mit M. 1, Vorräte mit M. 5 770 885, Kassa mit M. 46 805 Debitoren in Höhe von M. 4 528 038, Wechsel mit M. 122 533 und Beteiligungen mit M. 2 902 354 aufgeführt. An Nettoüberschüssen erhielten die Firma Julius Pintsch-Berlin 1903: M. 1 876 385, 1904: M. 2 370 546, 1905: M. 2 081 314, die Glühlampenfabrik Gebrüder Pintsch 1903: M. 38 223, 1904: M. 275 870, 1905: M. 202 269 und die Gasapparate- und Maschinenfabrik Gebr. Pintsch-Frankfurt a. M. 1903: M. 13 684, 1904: M. 14 774, 1905: M. 64 062, sämtliche Betriebe somit 1903: M. 1 928 293, 1904: M. 2 661 192 und 1905: M. 2 347 646. Der Reingewinn pro 1906 M. 3 506 998 floss den vier Vorbesitzern zu. Sämtliche Kosten der Gründung trugen die Gründer.